

Ein Überblick: Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Land- und Ernährungswirtschaft

Erik Guttulsröd

Stellv. Geschäftsführer Fachzentrum DLG

Bereichsleitung Betriebsführung / Nachhaltigkeit



These:

Durch Omnibus, Wegfall LKSG, Paradigmenwechsel beim Green Deal sowie aktueller Krisen ist das Thema Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft aus dem Fokus geraten.

Ist das Thema obsolet?
Können wir aufatmen?



Klarheit im Begriffsdschungel Nachhaltigkeit

Wichtige Begriffe als Basis der Diskussion:

EU-Green Deal

EU-Taxonomie (Ziel EU - Klimaneutralität bis 2050)

Sustainable Finance / Farm to Fork / Biodiversitätsstrategie

ESRS – European Sustainable Reporting Standards

ESG – Environment / Social / Governance (Ökonomie)

NFRD - Nichtfinanzielle Berichterstattung

CSRD – Corporate Sustainability Reporting Standards
(bisher 40 Mio Umsatz, 25 Mio Bilanz, 250 MA)

OMNIBUS – Verordnung (Juri zugestimmt – TRILOG kommt))
(April- Stop the Clock, Oktober- 450 Mio. Umsatz, 1.000 MA)

Wesentlichkeitsanalyse / Verbesserungspfad

EFRAG – European Financial Reporting Advisory Group

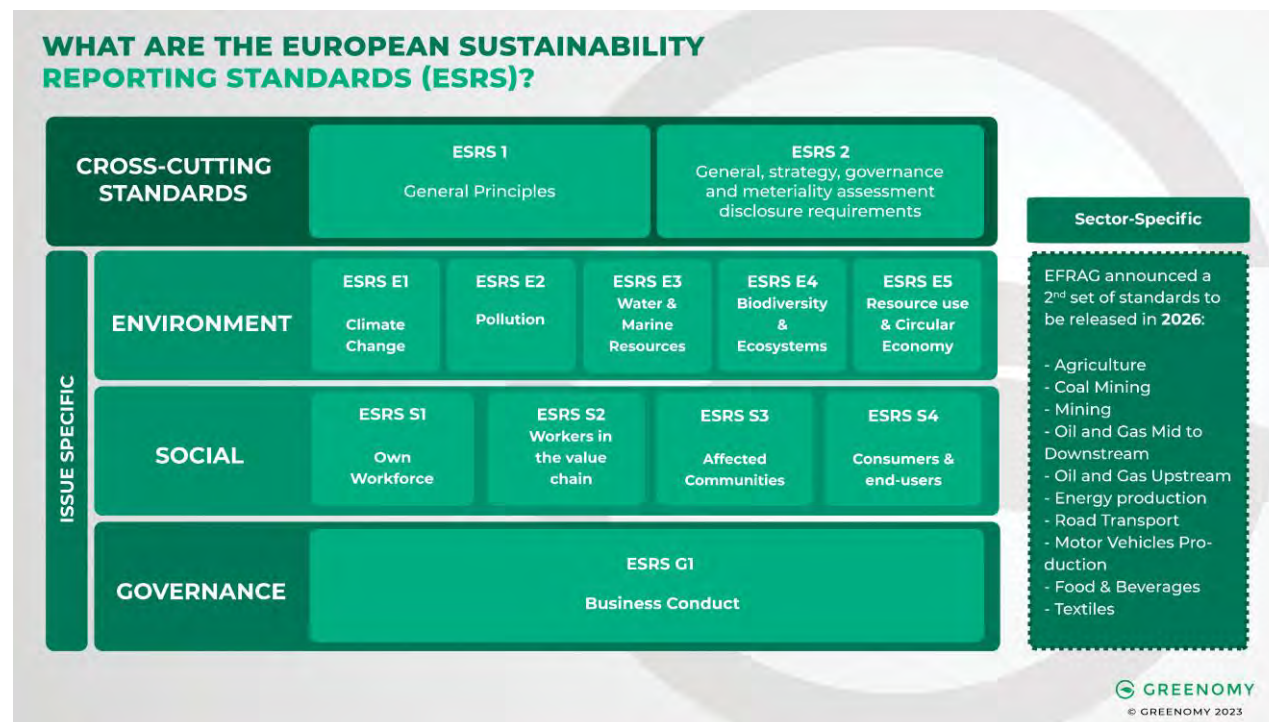
MaRisk (Mindestanforderungen Risiko bei Banken)

LKSG – Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

CSDDD - Corporate sustainability due diligence (EU-LKSG)

EUDR – EU-Entwaldungsrichtlinie

GHG/ THG – **Scopes** - Treibhausgasmessungsstufen



Ausgangslage Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft

Anforderungen für die Landwirtschaft:

Politisch/ Regulatorisch:

EU-Green Deal (**EU-Taxonomie** / **Sustainable Finance**)
ESG – Environment / Social / Governance (Ökonomie)
ESRS / **NFRD** / **CSRD** / **Wesentlichkeitsanalyse** / Verbesserungspfad
Carbon Footprint / **THG - Scope 1-3**
EFRAG und **MaRisk** (Mindestanforderungen Risiko bei Banken)
Gemeinsame Agrarpolitik 2023 (Umschichtung Direktzahlungen)
Ackerbaustrategie 2035 / Tierwohl – Initiativen, etc.

Gesellschaftlich/ Lieferkette:

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (bis 2025)
Bewusste / veränderte Ernährung
Hochwertige Lebensmittel / **Lebensmittelsicherheit**
Preissensibilität in Krisenzeiten (z.B. Rückgang Biovermarktung)
Regionalität / Umweltbewusstsein / Klimawandel

Intrinsische Anforderungen der Landwirtschaft:

Existenzsicherung unter **veränderten Rahmenbedingungen**
Produktionsanpassung (phytosanitäre Effekte etc.), **OPTIMIERUNG**
Wertschätzung der Lebensmittelproduktion
Ressourcenschonung für Generationen
Volatile Bezugs- und Absatzmärkte / Verfügbarkeit von Betriebsmitteln (Corona)



Nachhaltigkeitsbewertungssysteme



Nachhaltigkeit in der DLG - Historie

DBU-Forschungsprojekt
Nachhaltiger Ackerbau
mit DLG, MLU, TUM, INL



2010

DBU-Forschungsprojekt
Klimarechner Milchvieh
mit DLG, MLU, INL, Institut für
Tierwissenschaften Bonn



2019

Revision Programm
Nachhaltiger Ackerbau
mit DLG, Banken und
Versicherungen



2023

2008

OKERMÜHLE

Mehl mit **HERKUNFT!**

Erste **Testbetriebe** auditiert
zusammen mit Okermühle
und Dr. Oetker

2016



2021

**Tierwohl-Programm
Milchvieh**
mit DLG, BVLH,
Verarbeitern



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesehrenpreise
Überarbeitung nach neuen
Nachhaltigkeitsstandarten
mit dem BMEL und dem
Thünen-Institut für
Lebensmittel



Nachhaltigkeit in der DLG – Aktuelle Themen

Produkt-Platzierung im Markt -
Nachhaltiger Ackerbau u. a.



BVVG
Bodenverwertungs-
und -verwaltungs
GmbH

Einordnung regenerative
Landwirtschaft durch das DLG-
kompakt 02/2024



**NACHHALTIGE
PRODUKTIVITÄTS
STEIGERUNG®**

2024



REGENERATIVE
Landwirtschaft

Q2 2024

2023

Q1 2024

2025

MinKriSet Projekt – Erarbeitung
eines Nachhaltigkeitsstandards in
Zusammenarbeit mit dem Thünen-
Institut



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Start **Testphase**
Nachhaltigkeits-
zertifizierung
Schwein



Kernherausforderung 1: Nachhaltigkeit messbar machen!

Handlungsbedarf in der Landwirtschaft aufgrund der **EU-Taxonomie**, **CSRD** (Corporate Sustainability Reporting Directive) und **Sustainable Finance**

1. Eine Nachhaltigkeitszertifizierung muss für alle Produktionsformen **transparent und fachlich nachvollziehbar** sein.

-> Eine pauschale Definition Nachhaltigkeit = Ökologische Landwirtschaft halten wir nicht für angemessen.

2. Die **ESG-Kriterien sind ganzheitlich zu betrachten** und in den Prüfkriterien abzubilden.

-> Isolierte Betrachtungen z.B. isolierte THG-Emissionen bilden die Komplexität in der Landwirtschaft nicht ab.

3. Die **DLG-Nachhaltigkeitszertifizierung bietet mit den 23 Indikatoren** einen Bestandteil zur sachlichen Zertifizierung von Nachhaltigkeit.

4. Nachhaltigkeit ist und wird Vertragsbestandteil **bei Ausschreibungen** werden.



Kernherausforderung 2: THG - Scopes in der Lieferkette

Treibhausgase und deren Messung stehen im absoluten Fokus der Wertschöpfungskette!

- Scope 1**
 - mechanische Quellen (z. B. Zugmaschinen, Trocknung, Kühlung etc.)
 - nicht-mechanische Quellen (z. B. Düngemanagement, landw. Böden etc.)
 - CO₂ e-Emissionen von Landnutzungsänderungen (z.B. Moorböden, in Acker oder Grünland) (in vielen Bilanzierungsmodellen nicht enthalten)
- Scope 2**
 - eingekaufte Energie (Ökostrom etc.)
- Scope 3**
 - indirekte Quellen (z.B. eingekaufte Futtermittel)
 - THG von Vorlieferanten oder Materialien
 - Transporte etc. in der Lieferkette

Messung und Internationalisierung in der Landwirtschaft aktuell kompliziert in Deutschland, aber Standardisierung erfolgt aktuell!



DLG-Standard „Nachhaltige Landwirtschaft“

So funktioniert:

- **ESG-Indikatoren** aus Ökologie, Ökonomie, Soziales, Management
- Bewertung erfolgt je nach Indikator **ziel- oder maßnahmenorientiert**
- Für die Indikatoren sind **Zielwertbereiche** definiert, um den Nachhaltigkeitsstatus des Betriebes zu ermitteln
- Bewertungskriterien basierend **auf fundierten fachlichen Erkenntnissen**, Rechtsgrundlagen und gesellschaftspolitischen Anforderungen
- Berechnung des Nachhaltigkeitsprofils basiert auf den realen Daten des landwirtschaftlichen Betriebes
- Pragmatische **Checklisten-Audits** und Nachweis über vorliegende Dokumente auf dem Betrieb (Agrarantrag, Stoffstrombilanz, Arbeitsverträge, BMEL-Jahresabschluss, etc.)

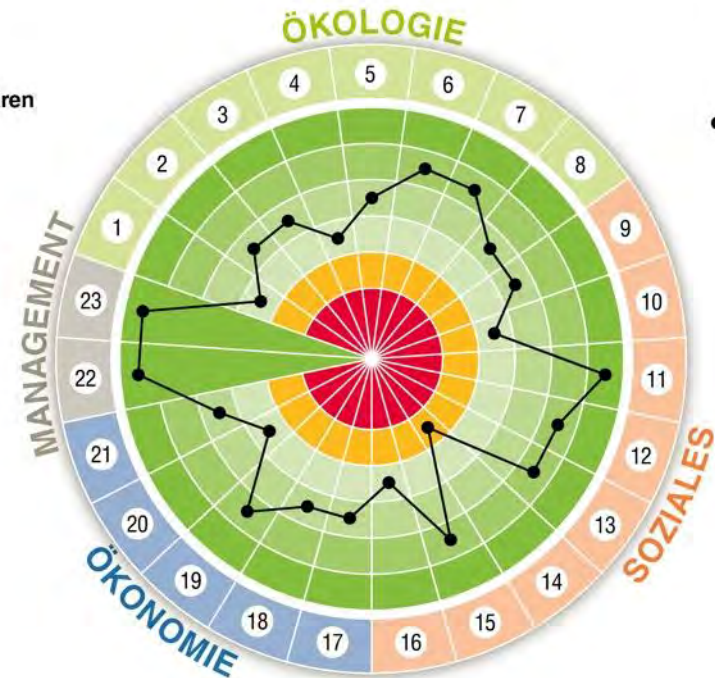
Bewertung der Sphären

- Ökologie
 - Soziales
 - Ökonomie
- nach Notenskala 1-6

1 2 3 4 5 6

Die Note 6 gilt als nicht bestanden.

Die Sphäre Management wird nur als bestanden/nicht bestanden bewertet.



● Nachhaltigkeitsprofil

Ziffern 1-23:
Indikatoren des
DLG-Programms
Nachhaltige
Landwirtschaft



DLG-Nachhaltigkeits- programm

Ackerbau



Gold-Standard Ackerbau

Relevant u.a. für Finanzwesen, Handel, PR und Pachtmarkt

Zertifizierung auf Basis folgender Nachhaltigkeitsindikatoren:

Ökologie

1. Stickstoff-Nutzungseffizienz
2. Phosphor-Saldo
3. Humusbilanz
4. Treibhausgasbilanz
5. Pflanzenschutz
6. Biodiversität
7. Bodenschutz
8. Wasserschutz

Ökonomie

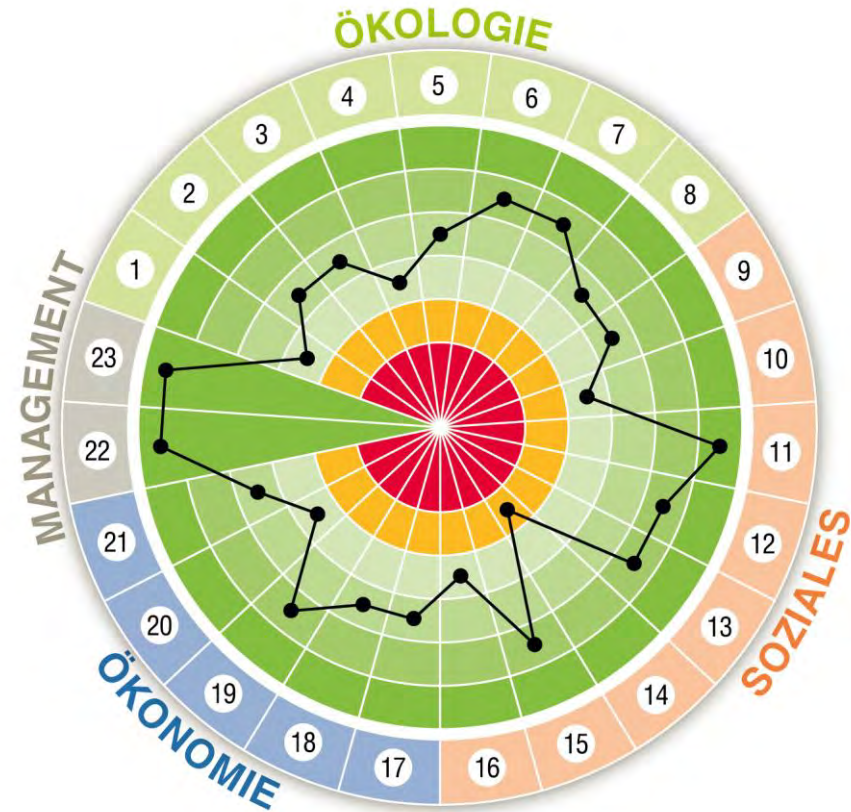
17. Ordentliches kalkulatorisches Ergebnis
18. Netto-Cash-Flow
19. Ausschöpfung der langfristigen Kapitaldienstgrenze
20. Gewinnrate
21. Eigenkapitalquote

Soziales

9. Entlohnung
10. Arbeitszeit
11. Urlaub
12. Aus- und Weiterbildung
13. Arbeitnehmerbelange
14. Arbeitgeber
15. Arbeits- und Gesundheitsschutz
16. Gesellschaftliches Engagement

Management

22. Betriebskodex
23. Risikomanagement



Umsetzung: Vor-Ort-Audit (akkreditierte Auditoren sind geschult und bereits im Einsatz) **Nachhaltigkeits-Score: 2,8**

Preis: ca. 600 – 900 Euro (Je nach Stundenaufwand) für 3 Jahre

Abschluss: DLG-Zertifikat in Gold



Silber-Standard Ackerbau (Konzept und anpassbar)

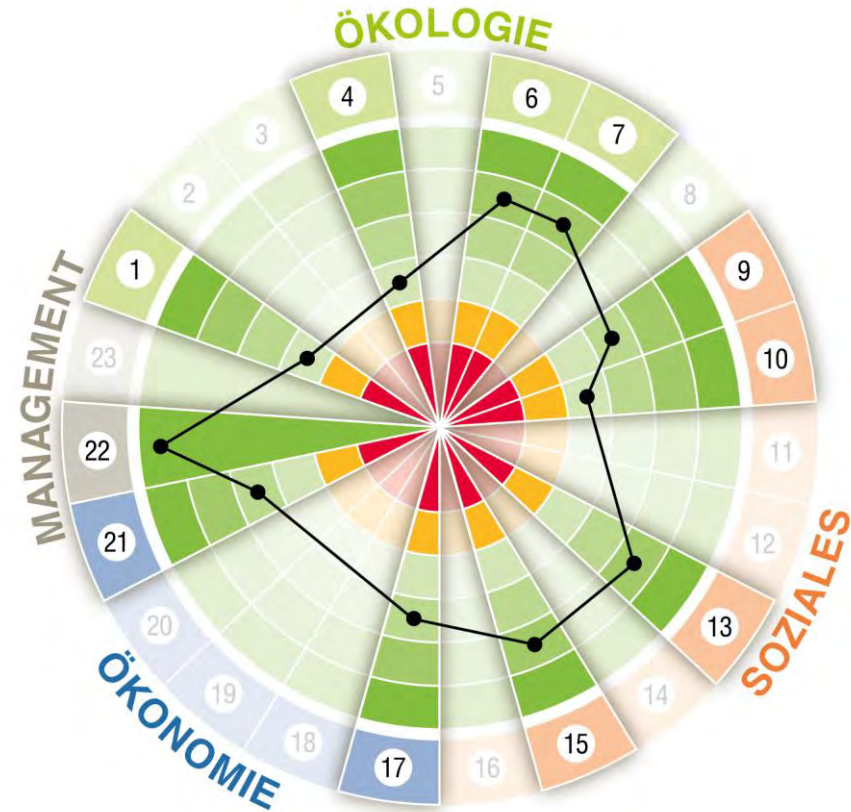
Relevant für Finanzwesen, Taxonomie und Sustainable Finance

Zertifizierung auf Basis folgender Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Stickstoffnutzungseffizienz
- Treibhausgase
- Arbeitszeit
- Entlohnung
- Eigenkapitalquote
- Ordentliches kalkulatorisches Ergebnis
- Governance/ Compliance
- Biodiversität
- Bodenschutz
- Gesellschaftliches Engagement
- Arbeitnehmerbelange (inkl. Gender Pay Gap)

Umsetzung: webbasierte Selbstauskunft

Abschluss: DLG-Zertifikat in Silber



Nachhaltigkeits-Score: 2,7



Bronze Standard Ackerbau (Konzept und anpassbar)

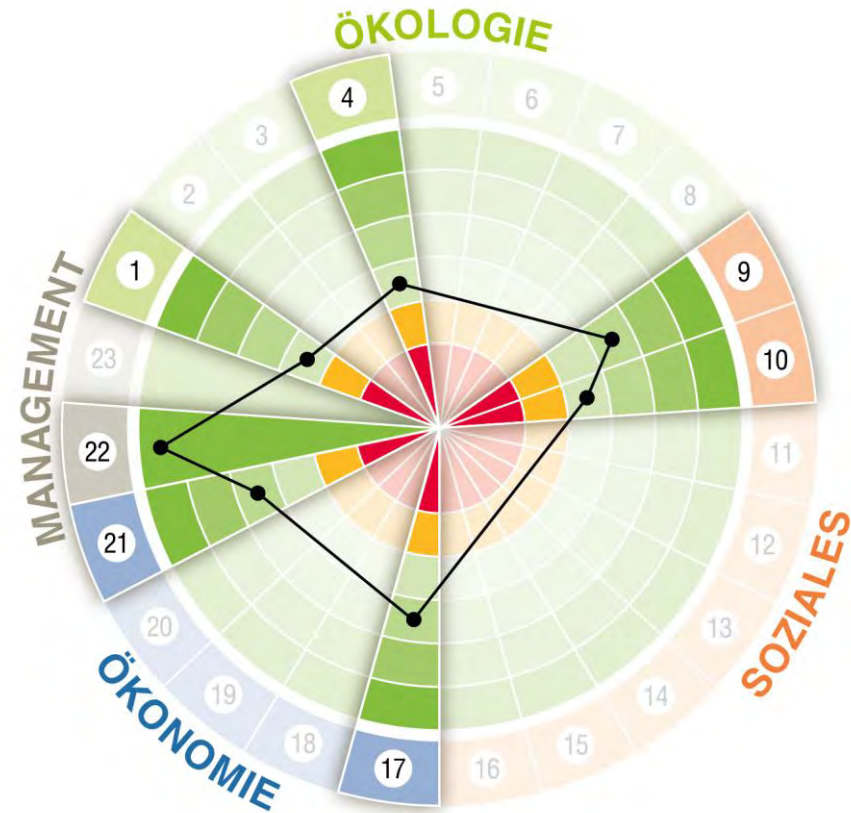
Relevant für Handel für
Nachhaltigkeitserstattungspflicht (CSRD) und
Lieferkettenpflichtengesetz

Zertifizierung auf Basis folgender Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Stickstoffnutzungseffizienz
- Treibhausgase
- Arbeitszeit
- Entlohnung
- Eigenkapitalquote
- Ordentliches kalkulatorisches Ergebnis
- Governance/ Compliance

Umsetzung: webbasierte Selbstauskunft

Abschluss: DLG-Zertifikat in Bronze



Nachhaltigkeits-Score: 3,1





DLG-Nachhaltigkeits- programm

Nachhaltige Schweinehaltung



Gold-Standard Schweinehaltung (neu)

Relevant u.a. für Finanzwesen, Handel, PR und Pachtmarkt

Zertifizierung auf Basis folgender Nachhaltigkeitsindikatoren:

Ökologie

1. Haltungsform
2. Tierwohl
3. Tiergesundheit/ Antibiotika Monitoring
4. Treibhausgasbilanz/ Emissionen
5. Tiertransport
6. Futtermittel
7. Nährstoffeffizienz/ Wirtschaftsdünger
8. Energienutzung / -effizienz

Ökonomie

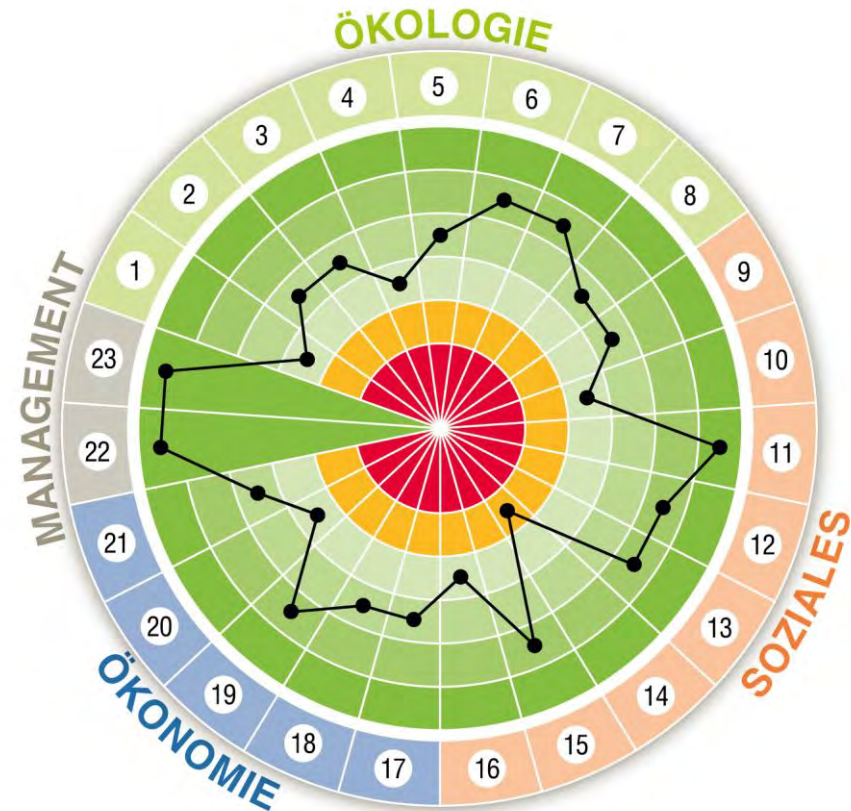
17. DKFL
18. Cash Flow III
19. Ausschöpfung der langfristigen Kapaldienstgrenze
20. Ordentliches kalkulatorisches Ergebnis
21. Eigenkapitalquote

Soziales

9. Entlohnung
10. Arbeitszeit
11. Urlaub
12. Aus- und Weiterbildung
13. Arbeitnehmerbelange
14. Arbeits- und Gesundheitsschutz
15. Gesellschaftliches Engagement
16. Arbeitgeber

Management

22. Betriebskodex
23. Risikomanagement



Umsetzung: Vor-Ort-Audit (Auditoren sind geschult und bereits im Einsatz)

Abschluss: DLG-Zertifikat in Gold

Nachhaltigkeits-Score: 2,8



MinKriSet –

Mindestkriterienset für die Bewertung des nachhaltigen Handelns landwirtschaftlicher Unternehmen

Ein BMEL-Projekt mit








MinKriSet: Nachhaltigkeit anerkennen & messbar machen



- Vom BMEL gefördertes Drittmittelprojekt von mit dem Thünen-Institut (wissenschaftliche Expertise) und DLG (Einbringen der Praktikerperspektive) – Abschluss im Dezember 2025 geplant
-
- **Hauptziel: Set an Kriterien, welches mindestens in Nachhaltigkeitsbewertungssystemen enthalten sein muss, um als solches **anerkannt** zu werden**
Schwerpunkte: Ackerbau, Milchproduktion, Schweinehaltung

Projektziele:

-  Gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeitsdefinitionen.
-  Harmonisierung existierender Bewertungssysteme.
-  Basis für Neuentwicklung.
-  Vereinfachung Datenbereitstellung.
-  Grundlage für Aufbau von Anerkennungsrahmen.



Ablauf



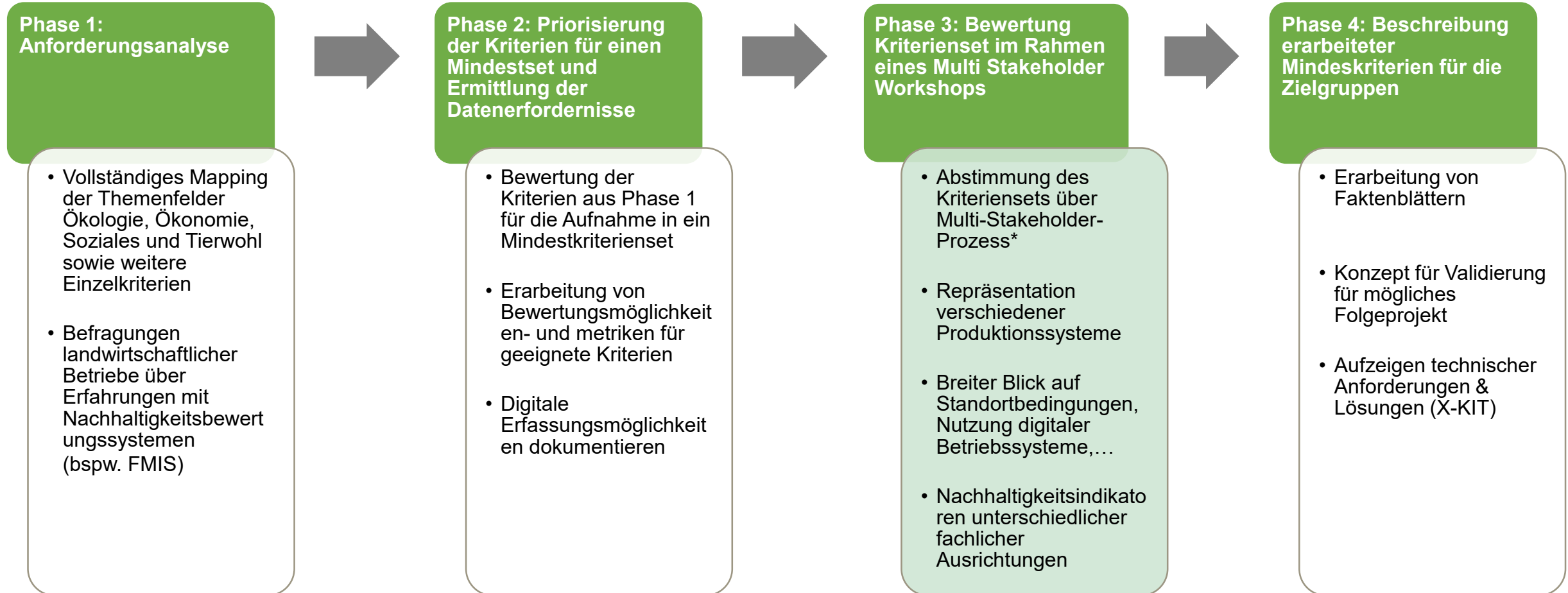
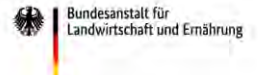
Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger



*Einzuladende Stakeholder: Fachwissenschaftler:innen, Landwirte, Berater:innen, Verbandsvertreter:innen, Vertreter:innen aus Ernährungsindustrie, Handel, Banken, und gesellschaftlichen Anspruchsgruppen, Expert:innen aus Bereichen Data Science und Softwareentwicklung



Fazit/ Nutzen...

als landwirtschaftlicher Betrieb

- 1 Betrieb weiterentwickeln mittels Managementtool** im Hinblick auf Betriebswirtschaft und Nachhaltigkeit
- 2 Verhandlungsposition/ Nachweispflichten / Risikomanagement stärken** in der Wertschöpfungskette
- 3 Betriebliche Neupositionierung** bei Pachtung und Kauf von Flächen
- 4 Entwicklungspotenziale des Betriebes besser erkennen:** Ökonomie, Ökologie, Soziales
- 5 Mitarbeiter binden** durch Sichtbarkeit betrieblicher Stärken
- 6 Starker Auftritt** in der Öffentlichkeit und im direkten nachbarschaftlichen Umfeld

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Kontakt

DLG e.V.
Fachzentrum Landwirtschaft
DLG e.V.
Erik Guttulsröd

+49 69 24788 286
E.Guttulsroed@dlg.org

